

ALBA SE

Halbjahresfinanzbericht
der
ALBA SE und der mit ihr verbundenen
Tochtergesellschaften (Konzern)

für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

Die Aktie.....	3
----------------	---

Konzern-Zwischenlagebericht

A.	Grundlagen des Konzerns	4
B.	Wirtschaftsbericht	4
B.1.	Branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	4
B.2.	Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen.....	5
B.3.	Geschäftsverlauf Stahl- und Metallrecycling.....	5
C.	Lage.....	6
C.1.	Ertragslage	6
C.2.	Vermögenslage	6
C.3.	Finanzlage.....	7
D.	Chancen- und Risikobericht	7
E.	Weitere Angaben	7
E.1.	Verwaltungsrat	7
E.2.	Mitarbeiter	8
F.	Prognosebericht.....	8
F.1.	Entwicklung Stahl- und Metallrecycling.....	8
F.2.	Entwicklung Konzern	8

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	11
Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen.....	12
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	13
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	14
Konzern-Anhang	15
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	28
Kontakt.....	29

Die Aktie

Die ALBA Group plc & Co. KG, Berlin, als Mutterunternehmen der ALBA SE, Köln, und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen bilden zusammen die ALBA Group. Die ALBA Group ist eines der führenden Unternehmen für Umweltdienstleistungen, Recycling und Sekundärrohstoffhandel weltweit. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group konnten allein im Jahr 2016 rund 4,3 Millionen Tonnen Treibhausgase und rund 36,2 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden.

Die ALBA Group plc & Co. KG ist größter Aktionär der ALBA SE. Die Stimmrechte der Gesellschaft sind den Herren Dr. Axel Schweitzer und Dr. Eric Schweitzer gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Wertpapierhandelsgesetz über die ALBA Finance plc & Co. KGaA mit Sitz in Berlin sowie die ALBA Finance Holding plc, die ALBA Group Europe plc, die Alpsee Ltd. und die Eibsee Ltd., jeweils mit statutarischem Sitz in London/Großbritannien und Verwaltungssitz in Berlin, zuzurechnen. Am 31. Dezember 2017 waren dies Stimmrechte aus 9.176.579 Aktien (93,258%). Die übrigen 6,742% befinden sich in Streubesitz, kein Anteil übersteigt gemäß den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen die Schwelle von 3% oder mehr.

Seit Anfang des Aktienjahres 2018 sorgte der Handelsstreit mit den USA weltweit für Unsicherheiten an den Börsen. Die Streitigkeiten und die Sorge um die Beeinträchtigung der Weltwirtschaft drückten Stimmung und Kurse. Besonders unerfreulich gestaltete sich die Börsenperformance in den Schwellenländern, denen zudem die Zinspolitik der US-Notenbank sowie der stärkere Dollar zusetzten. So gaben zum Beispiel die Aktienkurse in China um etwa 15% nach.

Der DAX schloss nach dem ersten halben Jahr 2018 mit minus 4,7%, der MDAX mit minus 1,6% und der SMI (Swiss Market Index) lag bei minus 8,2%. Der europäische Leitindex Euro Stoxx 50 verlor knapp 3% an Wert. Der Dow Jones in den USA schloss mit negativen 1,8% und der japanische Nikkei mit minus 4,2%.

Die Aktie der ALBA SE entwickelte sich in den ersten sechs Monaten hingegen sehr erfreulich. Bei der Eröffnung des Handels an der Frankfurter Börse am 2. Januar 2018 notierte der Titel mit 71,00 Euro. Der Eröffnungskurs markierte zugleich den tiefsten variablen Kurs der Aktie. Bis zum 15. Januar erreichte das Papier einen Wert von 85,00 Euro. Gewinnmitnahmen ließen den Kurs anschließend sinken. Die Nachfrage nach der Aktie wurde auch durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der ALBA Group plc & Co. KG als beherrschender Gesellschaft und der hohen Rendite durch die vertraglich festgelegte Garantiedividende beeinflusst. Entsprechend stieg der Kurs im Vorfeld der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und erreichte am 4. Juni mit 86,50 Euro seinen höchsten variablen Kurs. Am Ende des Berichtszeitraums, dem 29. Juni 2018, schloss die Aktie der ALBA SE mit 79,50 Euro.

Konzern-Zwischenlagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

Die ALBA SE hat ihren Sitz in Köln. Die Geschäftsadresse lautet: Stollwerckstraße 9a, 51149 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 64052 geführt. Der Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2018 umfasst neben der Gesellschaft ihre Tochtergesellschaften (zusammen die „ALBA SE-Gruppe“).

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von Unternehmen, die im Stahl- und Metallrecycling tätig sind und zu den führenden Aufbereitern in Deutschland gehören.

Die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss der ALBA Group plc & Co. KG (ALBA Group KG) einbezogen. Auf der Ebene der ALBA Group KG und der mit ihr verbundenen Tochterunternehmen (ALBA Group) sind Zentralbereiche wie beispielsweise Treasury und Steuern angesiedelt. Ihre Aufgaben und Services erstrecken sich auch auf die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen.

Zwischen der ALBA SE und der ALBA Group KG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Gemäß diesem Vertrag verpflichtet sich die ALBA Group KG auf Verlangen eines jeden außenstehenden Aktionärs der ALBA SE, dessen auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 Euro je Aktie gegen eine Barabfindung in Höhe von 46,38 Euro je ALBA SE-Aktie zu erwerben (Barabfindungsangebot).

Diejenigen außenstehenden Aktionäre der ALBA SE, die das Barabfindungsangebot nicht annehmen wollen, haben für die Dauer des Vertrages Anspruch auf Zahlung einer wiederkehrenden Geldleistung (Ausgleichszahlung). Die Ausgleichszahlung beträgt für jedes volle Geschäftsjahr brutto 3,94 Euro je ALBA SE-Aktie abzüglich Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Satz.

Außenstehende Aktionäre hatten beim Landgericht Köln eine gerichtliche Überprüfung der Barabfindung und Ausgleichszahlung beantragt. Das Gericht hat mit Beschluss vom 23. Februar 2018 entschieden, dass die Abfindung von 46,38 Euro unverändert bestehen bleibt und die Ausgleichszahlung auf brutto 4,91 Euro (netto 4,17 Euro) angehoben wird. Einige außenstehende Aktionäre haben Beschwerde gegen diese Entscheidung eingereicht. Damit geht das Spruchverfahren in die zweite Instanz. Es ist nicht damit zu rechnen, dass das Verfahren noch im Jahr 2018 abgeschlossen wird.

Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe hat sich die ALBA SE am 29. Mai 2018 von ihrem Metall-Standort in Mannheim getrennt. Der Platz gehörte zur ALBA Metall Süd GmbH, Stuttgart.

B. Wirtschaftsbericht

B.1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben der Wirtschaftsvereinigung Stahl erhöhte sich die globale Rohstahlproduktion im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 4,6%. Die Produktion in der EU stieg um 1,6%, in Deutschland um 1,1%. In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres

wurden in China 451 Mio. Tonnen Stahl produziert, ein Rekordwert. Aufgrund neuer umweltpolitischer Überprüfungen und voraussichtlicher Schließungen von Produktionsanlagen wird davon ausgegangen, dass die chinesische Stahlproduktion in den kommenden Monaten zurückgehen wird.

Laut Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV) schwankte der durchschnittliche Lagerverkaufspreis für die Leitschrottsorte 2 im ersten Quartal beträchtlich, während er sich in den Monaten April bis Juni nur geringfügig veränderte. Die weiterhin gute Auftragslage erwies sich als preisstützend. Das Sechs-Monats-Mittel für die Schrottsorte 2 belief sich auf 268 Euro pro Tonne und lag damit um 43 Euro über dem durchschnittlichen Wert des Vorjahresvergleichszeitraums von 225 Euro pro Tonne.

Das fundamentale Umfeld der NE-Metalle entwickelte sich im ersten Halbjahr positiv. Eine gute Auftragslage bei den Metallherstellern und daraus resultierende Angebotsdefizite bei den wesentlichen NE-Metallen Aluminium, Kupfer und Nickel sowie ein erhöhtes Interesse bei Finanzinvestoren führte zu gestiegenen Durchschnittspreisen der einzelnen Metalle. Aluminium kletterte um 5,2% auf im Schnitt 1.826 Euro pro Tonne, während sich der durchschnittliche Preis für eine Tonne Kupfer um 7,6% auf 5.716 Euro und der Durchschnittspreis für eine Tonne Nickel um 27,0% auf 11.473 Euro erhöhten. Erschwerend wirkten allerdings die kurzfristig umgesetzte Sanktionspolitik der USA sowie die umweltpolitischen Maßnahmen zur Einfuhrbeschränkung von Altmetallen in China. Beide Maßnahmen sorgten für große Unsicherheit und führten zu einer starken Volatilität einzelner Metallpreise.

B.2. Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen

Zum 1. Juli 2018 trat eine Änderung des Bundesfernstraßenmautgesetzes (BFStrMG) in Kraft. An diesem Stichtag wurde die LKW-Maut, die bisher nur auf Autobahnen und einzelnen Bundesstraßen galt, auf alle 52.000 Kilometer Bundesstraßen ausgeweitet. Die mautbedingten Kosten der ALBA SE werden demnach entsprechend der Nutzung mautpflichtiger Straßen steigen.

Darüber hinaus soll die Höhe der Mautgebühren auf Basis des wissenschaftlichen Wegekostengutachtens für den Zeitraum 2018 bis 2022 durch eine Novellierung des BFStrMG im zweiten Halbjahr 2018 mit Wirkung zum 1. Januar 2019 angepasst werden.

B.3. Geschäftsverlauf Stahl- und Metallrecycling

Die unter B.1. dargestellten Rahmenbedingungen sorgten dafür, dass sich die Unternehmen der ALBA SE-Gruppe im ersten Halbjahr 2018 weiterhin in einem positiven Marktumfeld bewegten.

Die gehandelten Fe-Mengen lagen mit 534,2 tto in den ersten beiden Quartalen 2018 unter den gehandelten Mengen des Vorjahresvergleichszeitraums (i. Vj.: 612,7 tto). Auch unter Berücksichtigung der Portfolioanpassungen 2017 belief sich die vermarktete Tonnage unter dem bereinigten Vorjahreswert in Höhe von 568,6 tto.

Die gehandelte NE-Tonnage betrug in den ersten sechs Monaten 47,4 tto (i. Vj.: 55,4 tto). Unter Berücksichtigung der Portfolioanpassungen 2017 beliefen sich die vermarkteten NE-Mengen auf dem Niveau des bereinigten Vorjahreswertes von 47,7 tto.

Das EBIT ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,4 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro gesunken. Bereinigt um die Sondereffekte des Berichts- und des Vorjahres entspricht das EBIT

des ersten Halbjahres 2018 nahezu dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr wurde das EBIT insbesondere um das Verkaufsergebnis des Standorts Mannheim bereinigt.

Die Investitionen belaufen sich mit 1,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (1,2 Mio. Euro).

C. Lage

C.1. Ertragslage

Der Umsatzrückgang von 12,0 Mio. Euro (-4,9%) betrifft im Wesentlichen die im ersten Quartal 2017 veräußerten Tochtergesellschaften des Segmentes Stahl- und Metallrecycling. Gegenläufig besteht bei den verbleibenden Gesellschaften ein Umsatzanstieg, der überwiegend aus der positiven Preisentwicklung der Fe- und NE-Metalle resultiert.

Mit 2,5% sank die Summe aus Materialaufwand und Bestandsveränderung gegenüber dem Vorjahr weniger stark als die Umsatzerlöse, so dass sich die Rohertragsquote auf 15,1% (i. Vj.: 17,2%) reduzierte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 15,4 Mio. Euro (-72,4%) auf 5,9 Mio. Euro. Im Berichtszeitraum sind vornehmlich Erträge aus Personalgestellung an andere Tochtergesellschaften der ALBA Group KG enthalten, während im Vorjahr zusätzlich signifikante Entkonsolidierungsgewinne zu berücksichtigen waren.

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um 11,7% ist insbesondere auf die gesunkene Mitarbeiterzahl in Folge der im ersten Quartal 2017 durchgeführten Veräußerungen von Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mio. Euro (13,1%) geringer. Rückgänge sind im Wesentlichen bei den Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 2,3 Mio. Euro und den Vertriebsaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. Euro zu verzeichnen. Demgegenüber gab es einen leichten Anstieg der Betriebsaufwendungen.

Durch die vorgenannten Veränderungen hat sich das EBIT des fortgeführten Geschäftsbereichs um 17,2 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro verringert.

Das im Vorjahr um 5,3 Mio. Euro bessere Finanzergebnis resultierte im Wesentlichen aus Zinserträgen aus Steuererstattungen der ALBA SE, welche im Zusammenhang mit Betriebsprüfungen standen.

C.2. Vermögenslage

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 hat sich die Bilanzsumme um 45,6 Mio. Euro (-18,6%) auf 199,9 Mio. Euro verringert, was zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote von 50,4% auf 62,7% beigetragen hat.

Der Anstieg der unter den kurzfristigen Vermögenswerten beziehungsweise Schulden ausgewiesenen Forderungen (13,0 Mio. Euro) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (7,0 Mio. Euro) ist vor allem auf Preiseffekte zurückzuführen. Die gegenläufige Reduzierung des Vorratsvermögens um 4,9 Mio. Euro konnte überwiegend durch eine Erhöhung der Umschlaghäufigkeit erreicht werden.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich um 52,9 Mio. Euro auf 83,8 Mio. Euro, was im Wesentlichen eine Folge der Verringerung der Cashpooling-Forderungen in Höhe

von 53,6 Mio. Euro ist. Ursächlich dafür ist überwiegend der zahlungswirksame Ausgleich der Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der ALBA Group KG in Höhe von 56,2 Mio. Euro, der zu einer analogen Reduktion der sonstigen Verbindlichkeiten führte.

Zum 31. Dezember 2017 waren gemäß den Regelungen des IFRS 5 die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in der Bilanz getrennt von den übrigen Vermögenswerten ausgewiesen. Dieser Posten umfasste Vermögenswerte zweier Standorte, von denen einer im Mai veräußert wurde und zu einer Reduzierung des Saldos um 4,9 Mio. Euro führte.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 1,7 Mio. Euro auf 125,4 Mio. Euro. Die Steigerung resultiert aus dem positiven Konzernergebnis.

C.3. Finanzlage

Die ALBA SE-Gruppe ist über die ALBA Group KG in eine gruppenweite Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement in ein zentrales Finanzmanagement eingebunden. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, die Liquidität der ALBA SE-Gruppe sicherzustellen, um jederzeit Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Hierzu nehmen die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften am Cashpooling-Verfahren der ALBA Group KG teil. Die liquiden Mittel werden gruppenweit zusammengefasst, überwacht und nach einheitlichen Grundsätzen investiert.

Der Zahlungsmittelbestand umfasst in der Kapitalflussrechnung neben den in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln in Höhe von 0,7 Mio. Euro (i. Vj.: 0,7 Mio. Euro) auch den Cashpooling-Saldo mit der ALBA Group KG in Höhe von 81,3 Mio. Euro (i. Vj.: 118,4 Mio. Euro).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beträgt demnach 82,0 Mio. Euro (i. Vj.: 119,1 Mio. Euro) und unterliegt keinen Wertschwankungsrisiken.

Die Entwicklung des Cashflows ist im Konzernanhang unter der Nummer 6 dargestellt.

D. Chancen- und Risikobericht

Zu den Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen auf den Seiten 68 bis 81 des Geschäftsberichtes 2017 verwiesen, die nach wie vor gültig sind. Seit dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses am 6. April 2018 haben sich hinsichtlich der Chancen beziehungsweise Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

E. Weitere Angaben

E.1. Verwaltungsrat

Die ordentliche Hauptversammlung wählte am 5. Juni 2018 Herrn Markus Karberg in den Verwaltungsrat. Seine Bestellung erfolgte für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr beschließt. Herr Karberg wurde zudem zum geschäftsführenden Direktor der ALBA SE berufen. Frau Carla Eysel, die diese Position bisher innehatte, wurde zur Verwaltungsratsvorsitzenden bestellt. Der bisherige Verwaltungsratsvorsitzende, Herr Dr. Axel Schweitzer, legte sein Mandat mit Wirkung zum 5. Juli 2018 nieder.

E.2. Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2018 beschäftigte die ALBA SE-Gruppe im Durchschnitt 576 Mitarbeiter inklusive Auszubildender (i. Vj.: 649), davon 198 (i. Vj.: 249) Angestellte und 378 (i. Vj.: 400) gewerbliche Arbeitnehmer.

F. Prognosebericht

F.1. Entwicklung Stahl- und Metallrecycling

Die Einschätzung der Entwicklung des Stahl- und Metallrecyclinggeschäfts der ALBA SE basiert auf der Entwicklung des ersten Halbjahres 2018 sowie den derzeitigen Erwartungen und Annahmen bezüglich der Auswirkungen zukünftiger Ereignisse und wirtschaftlicher Bedingungen auf die operativ tätigen Gesellschaften in der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres.

Laut Wirtschaftsvereinigung Stahl bewegt sich die moderate konjunkturelle Erholung der Stahlindustrie in Deutschland und Europa auf einer zunehmend unsicheren Basis. Globale Strukturprobleme, die europäische Außenpolitik und drohende Belastungen durch den EU-Emissionsrechtehandel zeichnen dafür ebenso verantwortlich wie die in Kraft getretene Abschottungspolitik der USA.

Während die fundamentale Grundstimmung für das zweite Halbjahr aufgrund der guten Auftragslage nach wie vor positiv ist, ließen die Geschäftserwartungen der Produzenten und Recyclingunternehmen von NE-Metallen zur Jahresmitte nach. Vor allem der anhaltende Handelsstreit zwischen China und den USA trübt die Stimmung und sorgt für eine hohe Unsicherheit bei den Marktteilnehmern.

Das Management der ALBA SE geht weiterhin davon aus, dass unter Berücksichtigung leicht steigender Mengen die prognostizierte Verbesserung des EBIT im Jahr 2018 erreicht wird.

Die Investitionen sollen wie erwartet deutlich ansteigen.

F.2. Entwicklung Konzern

Entsprechend der Einschätzung der Entwicklung des Stahl- und Metallrecyclinggeschäfts wird für die ALBA SE-Gruppe unverändert mit einer Verbesserung der operativen Ertragslage für das Gesamtjahr 2018 gerechnet.

Die ALBA SE-Gruppe ist weiterhin in die Finanzierung der ALBA Group eingebunden. Hierdurch ist gewährleistet, dass der ALBA SE-Gruppe in ausreichendem Maße liquide Mittel zur Verfügung stehen.

**Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018**

ALBA SE, Köln
Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

AKTIVA	30.06.2018	31.12.2017		30.06.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögenswerte	6.591	6.676	<u>Gezeichnetes Kapital</u>		
Sachanlagen	25.856	25.960	<u>und Rücklagen</u>		
Finanzielle Vermögenswerte	1	29	Gezeichnetes Kapital	25.584	25.584
Sonstige Forderungen	2.306	2.232	Rücklagen	99.803	98.092
Latente Steueransprüche	1.816	2.709			
	36.571	37.606		125.387	123.676
Kurzfristige Vermögenswerte			Schulden		
Vorräte	19.361	24.241	<u>Langfristige Schulden</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.099	29.086	Leistungen an Arbeitnehmer aus Pensionszusagen	9.242	9.716
Vertragsvermögenswerte	2.657	0	Sonstige langfristige Rückstellungen	2.791	2.393
Finanzielle Vermögenswerte	83.810	136.748	Latente Steuerschulden	259	556
Sonstige Forderungen	11.246	8.732	Finanzielle Schulden	1.859	1.969
Ertragsteuererstattungsansprüche	154	338	Sonstige Verbindlichkeiten	2.730	2.782
Zahlungsmittel und -äquivalente	658	533		16.882	17.417
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.385	8.307	<u>Kurzfristige Schulden</u>		
	163.370	207.985	Rückstellungen	1.581	2.021
	199.942	245.591	Ertragsteuerschulden	2.851	2.949
			Finanzielle Schulden	7.635	6.351
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.992	29.020
			Vertragsverbindlichkeiten	53	0
			Sonstige Verbindlichkeiten	9.561	64.159
				57.673	104.499
				74.555	121.916
				199.942	245.591

ALBA SE, Köln
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	1. HJ 2018	1. HJ 2017
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	231.011	243.009
2. Verminderung/ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.996	-3.278
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.866	21.235
4. Materialaufwand	-194.145	-197.818
5. Personalaufwand	-16.667	-18.884
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	-1.705	-1.827
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.996	-21.849
8. Finanzerträge	131	6.206
9. Finanzierungsaufwendungen	-686	-1.439
10. Ertragsteueraufwendungen	-1.092	-1.066
11. Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	1.720	24.290
12. Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft	0	676
13. Ergebnis nach Steuern	1.720	24.966
	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie		
aus fortzuführendem Geschäft	0,17	2,47
aus nicht fortzuführendem Geschäft	0,00	0,07
aus fortzuführendem und nichtfortzuführendem Geschäft	0,17	2,54

Das Ergebnis nach Steuern entfällt, wie auch im Vorjahr, ausschließlich auf die Anteilseigner der ALBA SE.

ALBA SE, Köln
Aufstellung der im Konzerneigenkapital
erfassten Erträge und Aufwendungen
(Konzerngesamtergebnis)
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	1. HJ 2018	1. HJ 2017
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	1.720	24.966
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	144	289
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden		
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten (inkl. latenter Steuern)	-118	24
	26	313
Erfolgsneutral erfasstes Ergebnis		
Konzerngesamtergebnis	1.746	25.279
Davon aus fortzuführendem Geschäft	1.746	24.314
Davon aus nicht fortzuführendem Geschäft	0	965

ALBA SE, Köln
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	Mutterunternehmen							Konzern-
								eigenkapital
				Kumuliertes übriges Konzernergebnis				
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Versicher- ungs- mathematische Gewinne und Verluste	Beizulegender Zeitwert von zu Sicherungs- zwecken eingesetzten Derivaten	Kumulierte Erträge und Aufwendungen in Verbindung mit Veräußerungsgruppen	Andere neutrale Transaktionen	TEUR
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 01.01.2017	25.584	38.611	92.636	-5.513	-24	-3.897	0	147.397
Sonstige Veränderungen			-3.608			3.608		0
Ergebnis nach Steuern			24.966					24.966
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge					24	289		313
Konzerngesamtergebnis								25.279
Stand am 30.06.2017	25.584	38.611	113.994	-5.513	0	0	0	172.676
Stand am 31.12.2017	25.584	47.261	55.987	-5.214	58	0	0	123.676
Änderung von Rechnungslegungsmethoden (IFRS 9)							-35	-35
Stand am 01.01.2018 (angepasst)	25.584	47.261	55.987	-5.214	58	0	-35	123.641
Ergebnis nach Steuern			1.720					1.720
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge				144	-118			26
Konzerngesamtergebnis								1.746
Stand am 30.06.2018	25.584	47.261	57.707	-5.070	-60	0	-35	125.387

ALBA SE, Köln
Konzern-Kapitalflussrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	1. HJ 2018	1. HJ 2017
	TEUR	TEUR
Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.720	24.290
Ertragsteueraufwendungen	1.092	1.066
Beteiligungsergebnis	0	0
Finanzergebnis	555	-4.767
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.705	1.827
Gewinn aus Anlagenabgängen	-42	-2.091
Entkonsolidierungsergebnis	0	-10.781
Veränderungen der Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-513	-1.555
Veränderungen des Netto-Betriebsvermögens	-2.403	9.341
Sonstige Ein- und Auszahlungen aus dem Beteiligungsergebnis	0	0
Zinseinzahlungen und -auszahlungen	-432	5.191
Ertragsteuerzahlungen	-33	-356
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des fortgeführten Geschäftsbereichs	1.649	22.165
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	-20.446
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.649	1.719
Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	0	14.754
Einzahlungen aus der Ergebnisabführung veräußerter Unternehmen	0	3.687
Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen Geschäftseinheiten	2.602	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	71	3.980
Investitionen in Sachanlagen (ohne Finanzierungsleasing)	-1.455	-1.196
Sonstige Investitionen	-1	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des fortgeführten Geschäftsbereichs	1.218	21.225
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	-39.715
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.218	-18.490
Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten	-119	-114
Tilgung von Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	-116	-247
Ergebnisabführung an die ALBA Group plc & Co. KG	-56.168	20.017
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit des fortgeführten Geschäftsbereichs	-56.403	19.657
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-56.403	19.657
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-53.536	2.886
Zahlungsunwirksame Veränderungen	25	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	135.466	116.221
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	81.955	119.107

Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

ALBA SE, Köln

1. Informationen zum Unternehmen

Die ALBA SE hat ihren Sitz in Köln. Die Geschäftsadresse lautet: Stollwerckstraße 9a, 51149 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 64052 geführt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2018 umfasst neben der Gesellschaft auch ihre Tochtergesellschaften (zusammen die „ALBA SE-Gruppe“).

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von Unternehmen, die im Stahl- und Metallrecycling tätig sind. Sie erfassen Alt- und Neuschrotte, bereiten diese auf und versorgen Stahlwerke, Gießereien und Metallhütten mit Eisen und Nichteisen-Metallen. Das operative Geschäft der ALBA SE-Gruppe unterliegt keinen wesentlichen Saisoneinflüssen.

Die Geschäftstätigkeit der ALBA SE-Gruppe war bis zum 31. März 2017 in zwei Segmente untergliedert – den Bereich Stahl- und Metallrecycling sowie den aufgegebenen Geschäftsbereich Dienstleistung (ohne die ALBA SE). Nunmehr hat die ALBA SE-Gruppe mit dem Bereich Stahl- und Metallrecycling nur noch ein Segment.

Gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) mit der ALBA Group plc & Co. KG (im Folgenden: ALBA Group KG) garantiert diese den außenstehenden Aktionären der ALBA SE für die Dauer des Vertrages eine wiederkehrende Geldleistung, eine so genannte Ausgleichszahlung, für jedes volle Geschäftsjahr in Höhe von brutto 3,94 Euro je ALBA SE-Aktie abzüglich Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Satz.

Außenstehende Aktionäre hatten beim Landgericht Köln eine gerichtliche Überprüfung der Barabfindung und Ausgleichszahlung beantragt. Das Gericht hat mit Beschluss vom 23. Februar 2018 entschieden, dass die Abfindung von 46,38 Euro unverändert bestehen bleibt und die Ausgleichszahlung auf brutto 4,91 Euro (netto 4,17 Euro) angehoben wird. Einige außenstehende Aktionäre haben Beschwerde gegen diese Entscheidung eingereicht. Damit geht das Spruchverfahren in die zweite Instanz. Es ist nicht damit zu rechnen, dass das Verfahren noch im Jahr 2018 abgeschlossen wird. Für die ALBA SE ergeben sich aus dem Spruchverfahren lediglich ertragsteuerliche Konsequenzen. Die sich aus dem Beschluss vom 23. Februar 2018 ergebenden Ertragsteuern wurden bereits im Jahresabschluss 2017 berücksichtigt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 wurde durch den geschäftsführenden Direktor des Verwaltungsrates am 13. August 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Es handelt sich um einen verkürzten

Zwischenabschluss, der nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben enthält, die gemäß IFRS für den Konzernanhang zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung aller Gesellschaften. Die Beträge werden in TEUR dargestellt. In Einzelfällen treten im Vergleich zu den ungerundeten Beträgen Rundungsdifferenzen auf.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen bis auf neue oder überarbeitete Standards den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017 angewandten Methoden. Selbiges gilt auch für die Grundlagen und Methoden der im Rahmen des Zwischenabschlusses erforderlichen Annahmen und Schätzungen.

Durch den Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages (BGAV) mit der ALBA Group KG führt die ALBA SE ihr gesamtes handelsrechtliches Jahresergebnis an diese ab. Im Konzernabschluss wird die Ergebnisabführung nicht wie im handelsrechtlichen Einzelabschluss der ALBA SE als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, sondern als Ergebnisverwendung dargestellt. Im Falle einer Verlustübernahme wird entsprechend verfahren. Da die Verpflichtung zur Gewinnabführung beziehungsweise der Anspruch auf Verlustübernahme erst mit dem Ende des Geschäftsjahres entstehen, werden diese im Konzern-Zwischenabschluss nicht erfasst. Das handelsrechtliche Ergebnis im Einzelabschluss der ALBA SE belief sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 auf TEUR 152 (i. Vj. TEUR 20.607).

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 enthalten und im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht.

Die ALBA SE hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

IFRS 9 (Finanzinstrumente) ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung). IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten auf Basis der Zahlungsstromereigenschaften und des Geschäftsmodells, nach dem sie gesteuert werden. Zudem wurde ein neues Modell zur Ermittlung von Wertminderungen eingeführt, das auf der Berücksichtigung der erwarteten Kreditausfälle basiert. Der Standard enthält ferner neue Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte, um die Auswirkungen der von einem Unternehmen praktizierten Risikomanagementaktivitäten im Abschluss abzubilden.

Die ALBA SE-Gruppe hat den Standard erstmalig im Geschäftsjahr 2018 angewendet, auf die Anpassung von Vorjahreszahlen wurde gemäß den Übergangsvorschriften des IFRS 9 verzichtet.

Hinsichtlich der Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten ergaben sich im Wesentlichen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen eines in der ALBA SE-Gruppe bestehenden Factoring-Programms veräußert werden, Abweichungen zur bisherigen Klassifizierung. Dazu wurden innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die einzelnen Debitoren in zwei Portfolien eingeteilt, einerseits in ein Portfolio von Debitoren, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows gehalten werden, und andererseits in ein Portfolio, das im Rahmen des Factoring-Programms regelmäßig angedient

und damit zur Veräußerung gehalten wird. Das letztgenannte Portfolio wurde gemäß IFRS 9 nunmehr erfolgsneutral zum Zeitwert (Fair Value) bewertet. Bis zum 31. Dezember 2017 erfolgte eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS 9 ist in folgender Tabelle dargestellt:

01.01.2018		Bewertung nach IAS 39	Buchwert nach IAS 39	Bewertung nach IFRS 9	Buchwert nach IFRS 9
Klasse nach IAS 39	Klasse nach IFRS 9		TEUR		TEUR
Aktiva					
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar	Eigenkapitalinstrumente - FVPL	fortgef. AHK	29	FVPL	29
			29		29
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Kredite und Forderungen	Schuldinstrumente - fortgef. AHK	fortgef. AHK	136.669	fortgef. AHK	136.669
Finanzielle Vermögenswerte im Sicherungszusammenhang, welche zur Veräußerung verfügbar sind	Derivative Finanzinstrumente				
Zu Handelszwecken gehalten	mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	FVOCI	58	FVOCI	58
	ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL	FVPL	20	FVPL	20
			136.748		136.748
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Kredite und Forderungen	Gehalten zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows	fortgef. AHK	29.086	fortgef. AHK	18.760
	Schuldinstrumente - fortgef. AHK				
	Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI			FVOCI	10.291
			29.086		29.051
Sonstige kurzfristige Forderungen	Sonstige kurzfristige Forderungen				
Kredite und Forderungen	Schuldinstrumente - fortgef. AHK	fortgef. AHK	205	fortgef. AHK	205
			205		205
Zahlungsmittel und -äquivalente	Zahlungsmittel und -äquivalente				
Kredite und Forderungen	Schuldinstrumente - fortgef. AHK	fortgef. AHK	533	fortgef. AHK	533
			533		533
Passiva					
Langfristige finanzielle Schulden	Langfristige finanzielle Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	fortgef. AHK	1.900	fortgef. AHK	1.900
Schulden aus Finanzierungsleasing	Schulden aus Finanzierungsleasing	gem. IAS 17	69	gem. IAS 17	69
			1.969		1.969
Kurzfristige finanzielle Schulden	Kurzfristige finanzielle Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	fortgef. AHK	6.139	fortgef. AHK	6.139
Zu Handelszwecken gehalten	Derivative Finanzinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL				
Schulden aus Finanzierungsleasing	Schulden aus Finanzierungsleasing	FVPL	29	FVPL	29
		gem. IAS 17	183	gem. IAS 17	183
			6.351		6.351
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Sonstige finanzielle Schulden	Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	fortgef. AHK	29.020	fortgef. AHK	29.020
			29.020		29.020
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Schulden	Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	fortgef. AHK	57.451	fortgef. AHK	57.451
			57.451		57.451
Erläuterung der Abkürzungen:					
fortgef. AHK	fortgeführte Anschaffungskosten				
FVPL	beizulegender Zeitwert erfolgswirksam (Fair Value through profit or loss)				
FVOCI	beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (Fair Value through other comprehensive income)				

Aus der Erstanwendung des IFRS 9 zum 1. Januar 2018 ergab sich aus der Anwendung des neuen Wertminderungsmodells ein Umstellungseffekt von TEUR 35 (siehe auch obige Tabelle, Position kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Der Effekt wurde als Minderung des Eröffnungsbilanzwerts des Konzerneigenkapitals erfasst und gesondert in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 (Umsatzerlöse), IAS 11 (Fertigungsaufträge) und IFRIC 13 (Kundenbindungsprogramme).

Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 hat ein Unternehmen den Standard vollständig für die laufende Berichtsperiode anzuwenden. Im Hinblick auf frühere Berichtsperioden werden

in den Übergangsvorschriften zwei Optionen gewährt: die vollständige retrospektive Anwendung von IFRS 15 auf frühere Berichtsperioden oder die Beibehaltung der früheren Beträge, die nach den zuvor geltenden Standards berichtet wurden, und Erfassung der kumulierten Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 15 auf alle Verträge, die zu Beginn der Berichtsperiode noch nicht erfüllt waren als Anpassung des Anfangssaldos des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der Erstanwendung (modifiziert rückwirkende Anwendung).

Die ALBA SE hat sich für die modifiziert rückwirkende Anwendung entschieden. Das heißt, die zum 1. Januar 2018 noch nicht vollständig erfüllten Verträge wurden so bilanziert, als wären sie von Beginn an entsprechend IFRS 15 behandelt worden.

Zum 1. Januar 2018 haben sich für die ALBA SE-Gruppe keine Umstellungseffekte ergeben, da die bisherige Vorgehensweise in Einklang mit den Neuregelungen steht. Eine erfolgsneutrale Anpassung des Eigenkapitals hatte demnach nicht zu erfolgen.

Die nachstehende Tabelle fasst die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 auf die Konzernbilanz der ALBA SE-Gruppe zusammen (Ausweisänderungen):

	31.12.2017	Anpassungen	01.01.2018
	TEUR	TEUR	TEUR
Summe Aktiva	245.591	53	245.644
Davon kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.086	-2.228	26.858
Davon kurzfristige Vertragsvermögenswerte	0	2.281	2.281
Summe Passiva	245.591	53	245.644
Davon kurzfristige Verbindlichkeiten	0	53	53

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ersetzt die bestehenden Regelungen zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen und löst die Verlautbarungen IAS 17 (Leasingverhältnisse), IFRIC 4 (Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält), SIC-15 (Operating-Leasingverhältnisse – Anreize), sowie SIC-27 (Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen) ab.

IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung und die Darstellung von Leasingverhältnissen aus Sicht von Leasingnehmer und Leasinggeber sowie diesbezügliche Anhangangaben. IFRS 16 verändert die Bilanzierung von Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer wesentlich durch Aufhebung der Unterscheidung zwischen Finance- und Operating-Leasingverhältnis sowie der grundsätzlichen Abbildung aller Leasingverhältnisse in der Bilanz. Nach IFRS 16 bilanziert der Leasingnehmer das Nutzungsrecht aus einem Leasinggegenstand (Right-of-Use-Vermögenswert) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Der Standard gewährt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse hinsichtlich unwesentlicher Vermögenswerte. Die ALBA SE hat entschieden, die Ausnahmeregelungen in Anspruch zu nehmen. Bezogen auf die Bilanzierung von Leasingverhältnissen beim Leasinggeber übernimmt der Standard grundsätzlich die Regelungen des IAS 17, so dass der Leasinggeber

unverändert Leasingverhältnisse als Finance- oder Operating-Leasingverhältnisse einzustufen hat.

Der Standard und die Folgeänderungen an anderen Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Beim Übergang auf die neue Rechnungslegungsvorschrift kann zwischen dem retrospektiven Ansatz oder dem modifiziert retrospektiven Ansatz mit optionalen praktischen Vereinfachungsregeln gewählt werden. Die ALBA SE hat entschieden, den modifiziert retrospektiven Ansatz zu wählen. Sollten sich Effekte aus der Umstellung ergeben, werden sie erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die ALBA SE ist mit ihrer Analyse der Effekte auf ihren Konzernabschluss vorangeschritten. Zum 30. Juni 2018 hat die ALBA SE-Gruppe Zahlungsverpflichtungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 10.787 (abgezinsten Betrag). Eine vorläufige Beurteilung deutet darauf hin, dass diese Vereinbarungen die Definition einer Leasingverbindlichkeit nach IFRS 16 erfüllen und die ALBA SE daher entsprechende Right-of-Use-Vermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten bei Anwendung von IFRS 16 zu bilanzieren hätte, sofern im Einzelfall nicht die Ausnahmen für kurzfristige Leasingverhältnisse oder geringwertige Vermögenswerte greifen. Darüber hinaus sind Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu erwarten, da die linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse durch einen Abschreibungsaufwand für die Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen aus der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten ersetzt werden. In der Folge ist eine positive Auswirkung auf das EBITDA zulasten der Abschreibungen und des Zinsergebnisses zu erwarten.

3. Konsolidierungskreis

(a) Überblick

Im ersten Halbjahr 2018 haben sich Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben, die sich wie folgt darstellen:

Anzahl der Gesellschaften	voll-konsolidiert	nicht einbezogen wg. Unwesentlichkeit		Beteiligung < 20%	Gesamt
		Beteiligung > 50%	Beteiligung >= 20% <= 50%		
Stand 1.1.	9	1	1	1	12
Zugänge	1	0	0	0	1
Abgänge	0	1	0	0	1
Stand 30.06.	10	0	1	1	12

Die in den Zwischenabschluss nicht einbezogenen Unternehmen waren sowohl einzeln als auch insgesamt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie für dessen Zahlungsströme von untergeordneter Bedeutung.

Die ALBA Utility Scrap Solutions GmbH, Rostock (bis zum 29. Januar 2018 Brillant 2736. GmbH, Berlin), wurde zum 1. Januar 2018 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen (gleichzeitig Abgang bei nicht einbezogenen Unternehmen). Das Unternehmen wurde bereits im Geschäftsjahr 2017 erworben, um zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 einen Teil des Geschäftsbetriebs der ALBA Metall Nord GmbH, Rostock, auf diese Gesellschaft auszulagern. Eine Veränderung der konsolidierten Vermögensgegenstände und Schulden hat sich damit aus der Erstkonsolidierung nicht ergeben.

Der nachfolgenden Tabelle können die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt entnommen werden:

Brillant 2736. GmbH
01.01.2018
TEUR

Zahlungsmittel und -äquivalente	25
Kurzfristige Vermögenswerte	25
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2
Kurzfristige Schulden	2

4. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Ende 2017 beschloss das Management, zwei Standorte zu veräußern.

Am 29. Mai 2018 erfolgten Unterzeichnung und Vollzug des Vertrags für den Verkauf des Standortes Mannheim der ALBA Metall Süd GmbH, Stuttgart. Der Käufer erwarb Sachanlagevermögen sowie Vorratsvermögen. Für die Mitarbeiter wurde ein Betriebsübergang vereinbart. Aus dem Verkauf entstand ein unwesentlicher Veräußerungsverlust.

Beim zweiten zur Veräußerung gehaltenen Standort besteht unverändert Veräußerungsabsicht. Im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 sind dementsprechend Sachanlagen in Höhe von TEUR 3.171 und Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 214 als zur Veräußerung gehalten dargestellt.

5. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Kategorien sowie die geographische Aufteilung der Umsatzerlöse stellen sich zum 30. Juni 2018 wie folgt dar:

	1. HJ 2018	1. HJ 2017
	TEUR	TEUR
Güter - Lagergeschäft	121.749	129.354
Güter - Streckengeschäft	102.599	105.621
Fertigungsaufträge	6.663	6.848
Dienstleistungen	0	1.186
	231.011	243.009

	1. HJ 2018 TEUR	1. HJ 2017 TEUR
Deutschland	196.130	172.473
Übrige EU-Länder	28.116	58.628
Nicht EU-Länder	6.764	11.908
	231.011	243.009

Dabei werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern zeitpunktbezogen, Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungen zeitraumbezogen erfasst.

Die Umsatzrealisierung in Bezug auf Fertigungsaufträge erfolgt nach dem Fertigstellungsgrad (PoC-Methode), wobei der Projektfortschritt nach Maßgabe des Kostenanfalls gemessen wird (Cost-to-Cost-Methode). Von den Umsätzen aus Fertigungsaufträgen handelt es sich bei TEUR 6.287 (i. Vj. TEUR 6.549) um teil- beziehungsweise ganzheitlich abgenommene und in Rechnung gestellte Leistungen.

Bei Lieferungen aus dem Verkauf von Gütern, bei denen der Gefahrenübergang bis zum Bilanzstichtag erfolgt ist, der Umsatz aber erst nach Gefahrenübergang fixiert wird, hängt die tatsächliche Vergütung teilweise von der Wiegung des Kunden ab. Zum Bilanzstichtag wird in den Fällen zur Erfassung der Umsatzerlöse auf die interne Wiegung zurückgegriffen. Teilweise wird weiterhin der Preis pro Tonne erst nach dem Gefahrenübergang fixiert. Zum Bilanzstichtag wird in den Fällen auf den Preis am Transaktionstag abgestellt. Zum 30. Juni 2018 sind daraus resultierende Forderungen in Höhe von TEUR 6.632 (i. Vj. TEUR 3.318) noch nicht endabgerechnet.

6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die nach der indirekten Methode erstellte Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnung), wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des ersten Halbjahres durch Zahlungsmittelzu- und -abflüsse verändert haben. Unterschieden wird zwischen Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Mittelflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereichs Dienstleistung wurden im ersten Halbjahr 2017 gemäß IFRS 5 getrennt vom fortgeführten Geschäftsbereich angegeben.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist im ersten Halbjahr 2018 positiv und auf dem Niveau des Konzernergebnisses.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist positiv, weil im Berichtszeitraum Einzahlungen aus dem Verkauf des Standorts Mannheim enthalten sind, die die laufenden Investitionen übersteigen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss in Höhe von TEUR 56.403, der überwiegend aus der Ergebnisabführung an die ALBA Group KG für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 56.168 resultiert.

Der Zahlungsmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und -äquivalente lt. Bilanz
Cashpooling

1. HJ 2018	1. HJ 2017	2017
TEUR	TEUR	TEUR
658	698	533
81.298	118.409	134.933
81.955	119.107	135.466

Die im Zahlungsmittelbestand zusammengefassten Salden unterliegen keinen Wertschwankungsrisiken.

7. Segmentberichterstattung

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von national und international tätigen Unternehmen, die dem Segment Stahl- und Metallrecycling zugeordnet sind. Die ALBA SE ist der Kategorie Sonstiges zugeordnet.

Die Segmenterlöse und -ergebnisse stellen sich in der Zwischenberichtsperiode wie folgt dar:

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment-übergreifende Konsolidierungen		Fortzuführendes Geschäft	
	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse								
Externe Verkäufe	231.011	243.009	0	0	0	0	231.011	243.009
Verkäufe zwischen den Segmenten	0	0	0	0	0	0	0	0
	231.011	243.009	0	0	0	0	231.011	243.009

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment-übergreifende Konsolidierungen		Fortzuführendes Geschäft	
	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segment - EBITDA	5.449	20.933	-377	1.663	0	-160	5.072	22.436
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen								
planmäßige	-1.704	-1.826	-1	-1	0	0	-1.705	-1.827
außerplanmäßige	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT inkl. Beteiligungsergebnis	3.745	19.108	-378	1.662	0	-160	3.367	20.610
Finanzergebnis	-546	-1.237	-9	5.982	0	0	-555	4.746
davon Zinserträge	108	203	23	6.003	0	0	131	6.206
davon Zinsaufwendungen	-654	-1.440	-32	-20	0	0	-686	-1.460
EBT	3.199	17.871	-387	7.645	0	-160	2.812	25.356
- Steueraufwendungen							-1.092	-1.066
Konzernergebnis lt. GuV							1.720	24.290

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 wie folgt entwickelt:

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment-übergreifende Konsolidierungen		Fortzuführendes Geschäft	
	30.06. 2018	31.12. 2017	30.06. 2018	31.12. 2017	30.06. 2018	31.12. 2017	30.06. 2018	31.12. 2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentvermögen	111.460	102.328	3.581	12.151	-4.266	-17.019	110.775	97.460
darin enthalten:								
- Firmenwerte	6.037	6.037	0	0	0	0	6.037	6.037
<u>Überleitung:</u>								
Segmentvermögen							110.775	97.460
+ Langfristige finanzielle Vermögenswerte							1	29
+ Latente Steueransprüche gemäß IAS 12							1.816	2.709
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							83.810	136.748
+ Steuererstattungsansprüche gemäß IAS 12, Ertragsteuern							154	338
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte							3.385	8.307
Segmentvermögen des aufgegebenen Geschäftsbereichs							0	0
Konzernvermögen lt. Bilanz							199.942	245.591
Segmentschulden	61.849	61.180	886	57.623	-784	-8.712	61.951	110.091
<u>Überleitung:</u>								
+ Latente Steuerschulden gemäß IAS 12							259	556
+ Langfristige finanzielle Schulden							1.859	1.969
+ Steuerschulden gemäß IAS 12, Ertragsteuern							2.851	2.949
+ Kurzfristige finanzielle Schulden							7.635	6.351
Konzernschulden lt. Bilanz							74.555	121.916
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.455	1.196	0	0	0	1.196	1.455	1.196

8. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dar. Dabei wurden die Klassen von Finanzinstrumenten entsprechend der Bilanzgliederung ausgerichtet. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing wurden berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39/ IFRS 9 angehören.

	30.06.2018					
	Summe	Fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert erfolgssneutral	beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Wertansatz nach IAS17	beizulegender Zeitwert 30.06.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte						
Eigenkapitalinstrumente - FVPL	1	0	0	1	0	1
	1	0	0	1	0	1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte						
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	83.784	83.784	0	0	0	83.784
Derivative Finanzinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL	26	0	0	26	0	26
	83.810	83.784	0	26	0	83.810
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Gehalten zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows, Schuldinstrumente - fortgef. AHK	28.620	28.620	0	0	0	28.620
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	13.479	0	13.479	0	0	13.479
	42.099	28.620	13.479	0	0	42.099
Sonstige kurzfristige Forderungen						
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	66	66	0	0	0	66
	66	66	0	0	0	66
Zahlungsmittel und -äquivalente						
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	658	658	0	0	0	658
	658	658	0	0	0	658
Passiva						
Langfristige finanzielle Schulden						
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	1.822	1.822	0	0	0	1.822
Schulden aus Finanzierungsleasing	37	0	0	0	37	37
	1.859	1.822	0	0	37	1.859
Kurzfristige finanzielle Schulden						
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	7.536	7.536	0	0	0	7.536
Derivative Finanzinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL	8	0	0	8	0	8
mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	60	0	60	0	0	60
Schulden aus Finanzierungsleasing	99	0	0	0	99	99
	7.703	7.536	60	8	99	7.703
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	35.992	35.992	0	0	0	35.992
	35.992	35.992	0	0	0	35.992
Aggregiert nach Bewertungskategorien IFRS 9						
Eigenkapitalinstrumente - FVPL	1	0	0	1	0	1
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	113.127	113.127	0	0	0	113.127
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	13.479	0	13.479	0	0	13.479
Derivative Finanzinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL (Vermögenswerte)	26	0	0	26	0	26
Derivative Finanzinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL (Schulden)	8	0	0	8	0	8
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI (Schulden)	60	0	60	0	0	60
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	45.351	45.351	0	0	0	45.351

Erläuterung der Abkürzungen:

fortgef. AHK - fortgeführte Anschaffungskosten

FVPL - beizulegender Zeitwert erfolgswirksam (Fair Value through profit or loss)

FVOCI - beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (Fair Value through other comprehensive income)

31.12.2017	Summe	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam	Wertansatz nach IAS17	beizulegender Zeitwert 31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte						
Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar	29	29	0	0	0	N/A
	29	29	0	0	0	N/A
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte						
Kredite und Forderungen	136.669	136.669	0	0	0	136.669
Finanzielle Vermögenswerte im Sicherungszusammenhang, welche zur Veräußerung verfügbar sind	58	0	58	0	0	58
Zu Handelszwecken gehalten	20	0	0	20	0	20
	136.748	136.669	58	20	0	136.748
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Kredite und Forderungen	29.086	29.086	0	0	0	29.086
	29.086	29.086	0	0	0	29.086
Sonstige kurzfristige Forderungen						
Kredite und Forderungen	205	205	0	0	0	205
	205	205	0	0	0	205
Zahlungsmittel und -äquivalente						
Kredite und Forderungen	533	533	0	0	0	533
	533	533	0	0	0	533
Passiva						
Langfristige finanzielle Schulden						
Sonstige finanzielle Schulden	1.900	1.900	0	0	0	1.900
Schulden aus Finanzierungsleasing	69	0	0	0	69	69
	1.969	1.900	0	0	69	1.969
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten						
Sonstige finanzielle Schulden	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige finanzielle Schulden						
Sonstige finanzielle Schulden	6.139	6.139	0	0	0	6.139
Zu Handelszwecken gehalten	29	0	0	29	0	29
Schulden aus Finanzierungsleasing	183	0	0	0	183	183
	6.351	6.139	0	29	183	6.351
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
Sonstige finanzielle Schulden	29.020	29.020	0	0	0	29.020
	29.020	29.020	0	0	0	29.020
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten						
Sonstige finanzielle Schulden	57.451	57.451	0	0	0	57.451
	57.451	57.451	0	0	0	57.451
Aggregiert nach Bewertungskategorien IAS39						
Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar	87	29	58	0	0	58
Kredite und Forderungen	166.493	166.493	0	0	0	166.493
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	20	0	0	20	0	20
Finanzielle Schulden zu Handelszwecken gehalten	29	0	0	29	0	29
Sonstige finanzielle Schulden	94.510	94.510	0	0	0	94.510

Die in den finanziellen Vermögenswerten und in den finanziellen Schulden enthaltenen Devisen- und Währungstermingeschäfte sind zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in der Bilanz zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente nach der dreistufigen Bewertungshierarchie dar:

30.06.2018	beizulegender Zeitwert			
	Level 1 TEUR	Level 2 TEUR	Level 3 TEUR	TEUR
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Eigenkapitalinstrumente - FVPL	1	0	0	1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL	26	0	26	0
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	13.479	0	0	13.479
	13.506	0	26	13.480
Kurzfristige finanzielle Schulden				
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	60	0	60	0
Derivative Finanzinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL	8	0	8	0
	68	0	68	0

31.12.2017	beizulegender			
	Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte im Sicherungszusammenhang, welche zur Veräußerung verfügbar sind	58	0	58	0
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	20	0	20	0
	<u>78</u>	<u>0</u>	<u>78</u>	<u>0</u>
Finanzielle Schulden zu Handelszwecken gehalten	29	0	29	0
	<u>29</u>	<u>0</u>	<u>29</u>	<u>0</u>

Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente erfolgt eine Einstufung in drei Bewertungshierarchieebenen, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes einbezogenen Daten widerspiegelt. Level 1 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte anhand von notierten Preisen auf aktiven Märkten ermittelt werden können. In Level 2 werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von direkt oder indirekt am Markt beobachtbaren Marktdaten abgeleitet. Finanzinstrumente werden in Level 3 eingeordnet, wenn deren beizulegende Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren beruhen. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsfaktoren für die Bewertung maßgebend sind, wird der beizulegende Zeitwert dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparemeter des niedrigsten Levels entspricht.

Der Fair Value der Warentermingeschäfte (Level 2) wird als Durchschnitt des an der Börse festgestellten Preises des abgelaufenen Monats berechnet. Bei Devisentermingeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber erst im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair Value-Hierarchie eingeordnet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, den sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzposten verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurven herangezogen.

Da einzelne Parameter nicht direkt aus Marktwerten herleitbar sind, handelt es sich bei den angegebenen Fair Value-Bewertungen um Level 3-Bewertungen.

9. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang 2017 ab Seite 243 des Geschäftsberichts unter „Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ dargestellt, unterhalten die Gesellschaften der ALBA SE-Gruppe geschäftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen der ALBA Group KG, die nicht zum Konsolidierungskreis der ALBA SE gehören. Diese Transaktionen resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr. Wesentliche

Veränderungen haben sich im ersten Halbjahr im Vergleich zum Bilanzstichtag nicht ergeben. Zum 30. Juni 2018 valuiert die Cashpooling-Forderung gegen die ALBA Group KG mit TEUR 81.298. Diese wird in der Konzernbilanz unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

10. Verwaltungsrat

Die ordentliche Hauptversammlung wählte am 5. Juni 2018 Herrn Markus Karberg in den Verwaltungsrat. Seine Bestellung erfolgte für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr beschließt. Herr Karberg wurde zudem zum geschäftsführenden Direktor der ALBA SE berufen. Frau Carla Eysel, die diese Position bisher innehatte, wurde zur Verwaltungsratsvorsitzenden bestellt. Der bisherige Verwaltungsratsvorsitzende, Herr Dr. Axel Schweitzer, legte sein Mandat mit Wirkung zum 5. Juli 2018 nieder.

Bezüglich der Vergütungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates in Schlüsselpositionen wird auf die Angaben im Geschäftsbericht 2017 ab Seite 247 unter „Verwaltungsrat“ verwiesen, die sich aufgrund der kurzzeitigen Bestellung neuer Mitglieder nur unwesentlich geändert haben.

11. Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode vor.

12. Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

Köln, 13. August 2018

ALBA SE

Geschäftsführender Direktor
Markus Karberg

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 13. August 2018

ALBA SE

Geschäftsführender Direktor
Markus Karberg

Kontakt:

ALBA SE
Investor Relations
Stollwerckstraße 9a
51149 Köln
Tel.: +49 2203 9147-0
E-Mail: alba-se@albgroup.de
Web: www.alba-se.de